

Gruppenvereinbarung für die Gemeinde Barum

Ratsperiode 2026–2031 · UWG Gemeinde Barum, SPD und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Präambel

Die Gruppe stimmt überein, dass die Wahlaussagen der 6 Ratsmitglieder der UWG Gemeinde Barum, des Ratsmitglieds der SPD (Sven Lehmann) sowie des Ratsmitglieds von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (Jan-Peter Bauck) bestimmend für die politische Arbeit und deren Ziele sein sollen. Wir arbeiten sachorientiert, respektvoll und nach dem Grundsatz: Es zählt das beste Argument für Barum, Horburg und St. Dionys.

Unsere Themen- und Ausschussschwerpunkte im Detail:

1. Solide Gemeindefinanzen & Eigenständigkeit

- **Keine Einheitsgemeinde:** Die Gemeinde Barum bleibt eigenständig.
- **Finanzielle Handlungsfähigkeit:** Langfristiger Erhalt und verantwortungsvoller Umgang mit Finanzmitteln.
- **Priorisierung:** Investitionen nach Notwendigkeit, Wirtschaftlichkeit und Folgekosten steuern.
- **Schulden & Steuern:** Neue Schulden möglichst vermeiden; Steuererhöhungen nur als Ultima Ratio.
- **Fördergelder:** Nutzen, wenn Projekte auch unabhängig davon sinnvoll und langfristig ausgelegt sind.

2. Kindergarten, Schule, Kinder und Jugendliche

- **Neubau oder Sanierung des Kindergarten-Gebäudes:** Kosten, Bedarf, Baugesundheit und Fördermittel zügig klären; Kindergarten in Trägerschaft der Gemeinde behalten; Standortoffenheit (keine Festlegung auf bisherigen Standort/Ortskern).
- **Grundschule:** Standort Horburg dauerhaft erhalten und stärken.
- **Jugendförderung:** Angebote für Kinder und Jugendliche erhalten und wo möglich ausbauen – dazu gehört auch der Erhalt des Jugendzentrums.

3. Lebensmittelversorgung

- **Wohnortnahe Lebensmittelversorgung:** Konzepte und Betreibermodelle prüfen und begleiten unter Einbindung bestehender Angebote wie Wochenmarkt und Hofläden.

4. Maßvolle Dorfentwicklung

- **Dorfcharakter:** Erhalt der Identität und Lebensqualität in allen drei Ortsteilen.
- **Innenentwicklung & Bauplätze:** Verträgliche Nachverdichtung vor Ausweisung neuer Baugebiete; Bauplätze wenn möglich durch Nachverdichtung bereits erschlossener Flächen schaffen.
- **Wohnraum:** Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Realisierung von kleineren, bezahlbaren und altersgerechten Wohnungen.

5. Infrastruktur und sichere Mobilität

- **Straßennetz & Sanierung:** Erhalt und transparente Priorisierung nach Zustand und Dringlichkeit sowie Fortschreibung des Straßenkatasters für Sanierungen.
- **Verkehrssicherheit:** Sichere Fuß- und Radwege sowie gute Vernetzung der Ortsteile.
- **Interessenvertretung:** Aktiver Einsatz bei Zuständigkeiten von Landkreis und Samtgemeinde.

6. Natur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung

- **Naturschutz & Baumschutz:** Schutz von Landschaft, Baum- und Grünbestand sowie die langfristige und nachhaltige Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in Abstimmung mit Samtgemeinde und Landkreis.
- **Erneuerbare Energien:** Regenerative Energien auf Gemeindeflächen/-gebäuden prüfen und den Ausbau umsetzen, soweit praktisch und wirtschaftlich darstellbar.
- **Elektromobilität:** Prüfung und ggf. Ansiedlung einer Ladestation für E-Autos.

7. Dorfgemeinschaft und Ehrenamt

- **Ehrenamt:** Weiterhin gezielte Unterstützung und Förderung des Ehrenamtes sowie von Vereinen und Initiativen.
- **Saal am See:** Erhalt als zentraler Veranstaltungs- und Begegnungsort für die gesamte Gemeinde.
- **Miteinander:** Generationenübergreifende Angebote zur Stärkung des Zusammenhalts.

8. Transparenz und Gemeindearbeit

- **Bürgerbeteiligung:** Frühzeitige Information und Einbindung bei wichtigen Vorhaben.
- **Fachberatung:** Bürgerinnen und Bürger mit Fachkompetenz bleiben als beratende Mitglieder in den Fachausschüssen.

9. Gruppensprecherinnen

- **Sprecherin:** Petra Baden (UWG)
- **Stellvertreterin:** Susanne Heinz (UWG)
- **Aufgabe:** Vertretung nach außen/gegenüber der Verwaltung sowie interne Koordinierung.

10. Zusammenarbeit der Gruppe

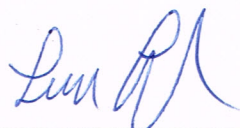
Die Gruppenpartner stimmen sich vor Ratssitzungen ab, informieren einander frühzeitig über Anträge und Anfragen und tragen Entscheidungen gemeinsam nach außen. Politische Identität der einzelnen Parteien/ Wählergemeinschaft bleibt gewahrt.

Bei Sachfragen, bei denen keine Absprache vorliegt oder keine Einigung erreicht wurde, gilt die freie Gewissensentscheidung der Ratsmitglieder. Die Vereinbarung gilt für die Ratsperiode 2026–2031.

Barum, den 07.10.2026



UWG Gemeinde Barum
Petra Baden



SPD
Sven Lehmann



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Jan-Peter Bauck